



Februar 2008

Lieber Tierfreund,

es ist wieder an der Zeit, Sie mit Neuigkeiten aus unserem Tierheim vertraut zu machen und über unsere Arbeit zu informieren. Verbunden damit ist wie immer ein großes Dankeschön für all die Unterstützung, über die wir auch in den vergangenen Monaten wieder glücklich sein durften.

Sicher freuen Sie sich mit uns über die zahlreichen Tiervermittlungen der letzten Wochen. Stellvertretend seien hier genannt die Katze Lolita, welche wir im letzten Rundbrief vorstellten, unsere schüchterne Hündin Muna, die einst aus Rumänien zu uns kam und Rüde Antoni aus Polen, den unsere Tierheimleiterin Frau Herzog vor dem Hungertod bewahrte. Auch die Vermittlung der schwarzen Katze Sparky hat uns sehr bewegt, sie war über 2 Jahre in unserer Obhut, für eine Katze eine wirklich lange Zeit.

Von Aichies Vermittlung konnten wir Ihnen ja bereits in unserem letzten Rundbrief berichten. Vielen von Ihnen ist diese Hündin über Jahre bekannt. Daher besteht an ihrem Schicksal ein besonderes Interesse. Lesen Sie nachfolgend einfach selbst einen Auszug aus der Post aus ihrer neuen Heimat:



...Bei dem Waldspaziergang haben wir uns dann auch noch verlaufen, er dauerte dadurch mehr als 2 Stunden. Aichie hat dies bemerkenswert gut gemeistert, war dann allerdings sehr froh sich danach ausruhen zu dürfen. Bis auf ihre bekannten Krankheiten (sie läuft halt langsam) geht es Aichie gut und wir glauben, sie fühlt sich auch sehr wohl hier. Hinter mit läuft sie den ganzen Tag hinterher, gehe ich in die Küche, kommt sie sofort nach. Fressen ist mittlerweile ihre große Leidenschaft, es ist noch kein Tag vergangen, wo sie Reste in ihrem Napf gelassen hat. ... Wir sind froh, dass sich die Hunde so gut miteinander vertragen und nicht eifersüchtig sind. Wenn Aichie genug hat, bellt sie und zieht sich auf ihr Bett zurück. Das wird sogar von unserem Jack Russell Terrier akzeptiert. Draußen interessiert sie sich nicht mehr für andere Hunde, anfangs wurde sofort gebellt und an der Leine gezogen, jetzt wird der fremde Hund nur noch betrachtet und weitergegangen, auch wenn der andere bellt. Aichie genießt es sichtlich, im Haus leben zu dürfen, wenn sie mal muss, geht sie zwar in den Garten, kommt aber sofort wieder herein. Auch der große blaue Ball ist zur Zeit nur interessant, wenn ich mit nach draußen gehe. (Nochmals ganz herzlichen Dank an Frau Herzog für die Zusendung des Balles und den lieben Brief an Aichie). Ich kann bis heute nicht verstehen, dass Aichie so lange im Tierheim verbringen musste, weil sie wirklich lieb und auch pflegeleicht (wie Schäferhunde halt sind) ist. Jeder kleine Hund ist viel anstrengender... Wir haben es auf jeden Fall noch keine Sekunde bereut, Aichie bei uns in der Familie aufgenommen zu haben und hoffen, dass sie noch lange lebt...



Wir sind ganz besonders angenehm berührt davon, dass uns alle lieben Aichie Paten auch in Zukunft die Treue halten wollen und monatlich für ein anderes Tier spenden oder ohne die Angabe eines speziellen Tieres. Es freut uns ehrlich, dass keine Patenschaft gekündigt wurde. Vielen, vielen Dank für diese großartige Hilfe!



Auch bei unseren derzeitigen Katzenbrennpunkten haben Sie uns nicht im Stich gelassen. Wir gehen davon aus, dass wir für jede aufzunehmende Katze nur in den ersten sechs Wochen rund 135 Euro an Tierarztkosten aufbringen müssen. Die stattliche Summe von 2672,50 Euro haben wir bis Ende Januar zweckgebunden für diese Katzenbrennpunkte erhalten bzw. zugeordnet, 2085 Euro davon sind bereits ausgegeben. **Wir konnten aus Haus und Hinterhof mit den 21 Katzen 4 Tiere aufnehmen,** 2 fanden

erfreulicherweise ganz schnell und zum Glück auch gemeinsam ein neues Zuhause. Sam und Sally warten noch darauf, endlich ein Leben in Geborgenheit führen zu dürfen. Wer kann ihnen diesen Wunsch erfüllen? In unserer Katzenquarantäne wird in der 2. Februarwoche wieder Platz sein, so dass wir weitere Katzen vom Brennpunkt I zu uns holen können.



Aus dem Stall, unserem Brennpunkt Nr. 11, konnten wir inzwischen 5 Katzen bei uns aufnehmen, impfen, entwurmen und kastrieren lassen und 12 weitere Tiere kastriert und entwurmt wieder zurück bringen.

Stellvertretend für die Stallkatzen möchten wir Ihnen unsere Geli ans Herz legen. Sie wurde im Sommer 2007 geboren und ist seit Ende Oktober in unserer Obhut, denn sie fiel durch einen Knickfuß auf. Inzwischen setzt sie dieses Füßchen ganz normal auf. Sie ist eine lebenslustige kleine Katze, die springt und tobt und mit anderen Katzen gern spielt. Vom Knickfuß ist längst nichts mehr zu sehen. Wer möchte der Katze Geli eine lebenswerte Zukunft schenken?



Wir stellen übrigens dort im Stall, ebenfalls Dank Ihrer großartigen Unterstützung, ständig Futter incl. hochwertiger und diebstahlsicherer Boxen dafür zur Verfügung. Leider tauchen an eben dieser Futterstelle



ständig andere Katzen auf, so dass wir noch immer keinen Überblick haben, wie viele Tiere tatsächlich dort leben und kastriert werden müssen. *Die Zeit drängt an beiden Brennpunkten, denn das schlimmste, was passieren könnte, wäre weiterer Nachwuchs. Leider erlaubt es weder unsere personelle Besetzung noch unsere Katzenquarantänekapazität, schneller zu handeln.* Wir werden aber auch weiterhin unseren Möglichkeiten entsprechend die Arbeit an den genannten Punkten fortsetzen und hoffen dafür sehr auf Ihre finanzielle Unterstützung. Gern können Sie als Spender namentlich auf unserer Homepage Erwähnung finden, Sie können aber auch anonym spenden. Für uns bzw. für diese armen Tiere zählt wirklich jeder Euro.

In unserem letzten Rundbrief legten wir Ihnen mit unserer hübschen Bonnie und dem dreibeinigen, auf einem Auge blinden Charlie zwei weitere Katzen ans Herz.



Schade, bis heute hat sich weder für Bonnie noch für Charlie jemand interessiert. Beide genießen zwar zusammen mit unserer Katze Hilde einen Sonderstatus im Büro, aber ein richtiges Zuhause ersetzt ihnen das eben nicht. Sind Sie vielleicht gerade auf der Suche nach einem schmusigen Mitbewohner? Auch die Hunde Melly, Monty, Maxel und Harvey warten bis jetzt vergeblich auf den großen Tag ihrer Vermittlung. Dabei hätte sich jeder der Genannten einen wunderbaren



Platz verdient. Denken wir nur an Harvey, der sich, wieder zurück in unserem Tierheim, trotz seiner sicher fast 12 Jahre so großartig eingelebt hat und der von früh bis abends bemüht ist, den Menschen alles recht zu machen. Viele Jahre werden ihm nicht mehr bleiben auf dieser Welt. Wir wünschen uns so sehr, dass er diese Zeit als Senior eben nicht im Tierheim verbringen muss. Wer hat ein Herz für unseren großen Freund?



Das Leben im Tierheim hat sich auch unsere Sindy nicht verdient, obwohl es für sie schon eine Verbesserung ist. Diese vom Glück vergessene Hündin lebte ca. 8 Jahre in einem Verschlag, der kaum 1 x 2 Meter groß war. Eigentlich lebte sie dort gar nicht, sie vegetierte nur dahin. Selbst Wasser und Futter gab man dem guten Tier nur sporadisch, von Spaziergängen oder Freilauf konnte sie höchstens träumen. Nun, als der Mann, dem sie gehörte, verstorben war, kam Sindy in unser Tierheim. Es war übrigens einer der seltenen Fälle, in dem sich die Gemeinde, in der die Hündin ihr bisheriges Leben verbracht hatte, darum kümmerte, dass das Tier gut untergebracht werden konnte und die Kosten für 4 Wochen übernahm. Man müsste meinen, dass dies ganz normal und immer so laufen würde, aber die Realität hier in Deutschland sieht leider sehr viel trauriger aus. Zurück zu Sindy: sie zeigt sich uns als gutmütige und dankbare Hündin, die mit ihren Artgenossen klar kommt und ihren Freilauf sehr genießt, natürlich. Wer sich entscheiden könnte, unsere Sindy in Zukunft zu verwöhnen, hätte mit ihr ganz sicher eine treue Kameradin.

Auch Runa liegt uns am Herzen, schon vor einem Jahr kam sie aus Rumänien zu uns. Sie ist in Natur ein wirklich schönes Tier, auf den meisten Fotos aber eben gar nicht. Das erschwert ihre Vermittlung sehr.

Runa liebt jeden Menschen. Sie möchte immer bei ihm sein. Dafür geht sie auch über unseren 2 Meter

hohen Zaun. Hinter dem Zaun nur die Menschen sehen zu können, ohne zu ihnen zu dürfen, das erträgt sie nicht. Runa ist stürmisch, aber sie ist niemals böse. Jede noch so kleine Streicheleinheit genießt sie. Runa mag auch Kinder gern, wie sie überhaupt jeden Menschen mag. Möchten Sie vielleicht dafür sorgen, dass Runa in Zukunft die Menschen nicht mehr durch den Zaun anbeten muss? Sie würden Ihnen Ihre Liebe tausendfach zurückgeben.



Hündin Lady Oskar macht uns sehr große Sorgen.

Die 11 Jahre alte Cockerhündin scheint das Pech für sich gepachtet zu haben. 7 lange Jahre lebte sie in einer Familie. Als sie dann krank wurde, entschied man sich zur Abgabe im Tierheim. Dabei enthielt man sich der Krankheiten des Tieres vor und lies uns in dem Glauben, einem gesunden Hund Obhut zu gewähren. Schnell stellte sich heraus, dass Lady Oskar mit massiven Ohren- und Augenproblemen zu kämpfen hatte. Sie musste mehrfach operiert werden. Vielen Dank auch in diesem Fall an die lieben Menschen, die Lady Oskar mit ihren Spenden diese Operationen ermöglicht haben. Im Gegensatz zu vielen anderen Hunden hier bei uns, die es genießen, mit ihren Artgenossen zusammen zu sein, leidet Lady Oskar jeden Tag. Sie kommt auch mit anderen Hunden klar, aber sie hat auf Grund ihrer Vergangenheit ganz große Trennungsangst. Die Nächte allein ohne Menschen hier im Tierheim sind für sie ein Trauma, jeden Tag aufs Neue. Gibt es wirklich niemanden, der Lady Oskar davon erlösen und für sie da sein möchte? **Gern würden wir die Hündin auch auf eine**

gute Pflegestelle geben. So ein großes Glück hat ja derzeit unser dreibeiniger Hund Felix. Wer Lady Oskar in Pflege nehmen würde, bekäme von uns, nach individueller Absprache, sämtliche Kosten für ihre Unterbringung und medizinische Behandlung erstattet. Aber genau wie bei einer Vermittlung würden wir sehr sorgfältig entscheiden, bei wem Lady Oskar vorübergehend einziehen dürfte. Es wäre so wichtig für diese Hündin!

Zum Schluss möchten wir Sie noch auf zwei Aktionen aufmerksam machen. **Zum einen läuft unsere Handyaktion auch in diesem Jahr wieder.** Mit großer Freude können wir Ihnen berichten, dass wir 2007 als Gewinner aus der Aktion hervorgingen und neben einer Urkunde auch die versprochenen 1000 Euro Prämie erhalten werden. Mit diesem Geld wollen wir wenigstens ein kleines Loch bei unseren vielen offenen Tierarztrechnungen stopfen. Übrigens konnten wir Dank Ihrer großartigen Hilfe 700 Handys einsenden. Das waren mehr als doppelt so viele wie der Zweitplatzierte. Auch in diesem Jahr würden wir uns über aussortierte Handys freuen, wieder wurde dem Erstplatzierten der Handyaktion von unserem Kooperationspartner eine Prämie in Aussicht gestellt. Und vor allem hilft Ihr altes Handy den vergessenen Tieren in Bulgarien. Schon das allein ist ein guter Grund, alte Handys an uns zu senden.

Unsere 2. Aktion knüpft an eine alte Tradition an, nach welcher die Osternacht mit Kerzen beleuchtet wurde. So bieten wir Ihnen auch für das diesjährige Osterfest viele verschiedene Kerzen zum Kauf an. Diese haben hervorragende Brenneigenschaften und sehen allein durch ihre Marmorierung wirklich gut aus. Wunderschön mit Oster-, Blumen- oder Tiermotiven verziert sind sie eine gute Geschenkidee oder eine Bereicherung für Ihren Tisch. Sehen Sie selbst:



Der Erlös des Kerzenverkaufes kommt den Tieren in unserem Heim zu Gute. Wir können damit z. B. einen ganz kleinen Teil des geplanten Hundequarantänehauses finanzieren, dessen Kosten mit ca. 4500 bis 5000 Euro veranschlagt sind. Weil Sie uns auch in bei dieser Spendenaktion, in die u. a. auch 326,27 Euro aus dem Umtausch der 638,48 DM aus unserer Pfennigaktion floss, nicht im Stich gelassen haben, konnten immerhin schon 2658,27 Euro aufgebracht werden. Auch dafür gebührt Ihnen unser Dank.



Wenn voraussichtlich am 19. Februar wieder Hunde aus Polen bei uns Einzug halten, wird dieses Haus zwar noch nicht zur Verfügung stehen, aber wir werden uns ein weiteres Mal nach ihm sehnen, denn gerade bei der Aufnahme von mehreren ausländischen Hunden gleichzeitig wäre so ein Haus ganz besonders wichtig.

Mit dem Bau müssen wir aber noch warten, bis der Frühling Einzug gehalten hat. Geplant ist, ein Massivhaus zu errichten, denn die Lebensdauer der Häuser aus Holz ist leider viel zu kurz im Verhältnis zu den Kosten für deren Anschaffung, Isolation usw..

Es kommen wiederum 4 (oder auch 5) ganz arme Hunde aus Belchatow, die alle schon sehr lange im dortigen Tierheim ihr Dasein fristen und eigentlich keine Chance haben, in Polen jemals einen wirklich guten Platz zu finden. Die Hündin mit der Nummer 1325 (Bild oben links im Zwinger) ist bereits seit August 2005 im Tierheim, der hübsche Rüde mit der Nummer 1248 (Bild rechts oben auf der Wiese) leidet bereits seit September 2003 unter dem Tierheimstress, man sieht ihn nur mit eingeklemmter Rute. Auch die beiden anderen Hündinnen mit den Nummern 1337 (Bild links) und 1397 (rechtes Bild), die wir gern bei uns



aufnehmen möchten, leben schon seit mehr als 3 Jahren im Tierheim und noch nie hat sich jemand für sie interessiert.

Wenn Sie möchten, können Sie uns mit Ihrer Spende helfen, die Aufnahmekosten eines Hundes (ca. 50 Euro) und spätere Tierarztkosten zu finanzieren. Mit Ihrer Spende können Sie uns auch sehr gern einen Namensvorschlag für die Hunde machen, denn wir wollen sie nicht nur als Nummern in einer Statistik führen.

Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn wir wieder einmal den vom Glück gänzlich vergessenen Tieren helfen können.

Denken wir dabei nur an Hündin Lottchen, die im November 2007 dank einer großen Spendenbereitschaft aus Polen zu uns kommen konnte. 4 Jahren lebte die Hündin dort in Polen in einem Gemeinschaftszwinger, immer in der hintersten Ecke. Sie hatte jeden Lebensmut verloren, bewegte sich kaum noch. Sie hatte starkes Übergewicht und ihr Gesäugt hing fast bis auf den Boden. Sicher erinnern Sie sich noch an den traurigen Blick? Solch ein Hund galt als unvermittelbar. Wir waren sehr überrascht, dass die eher kleine Hündin mit einer Schulterhöhe von 45 cm tatsächlich 30kg (Bild rechts) auf die Waage brachte als sie bei uns ankam.



Und bei uns? Schauen Sie selbst: *aus dem doppelten Lottchen ist eine hübsche Hundedame geworden*, die wir wegen ihres lieben Wesens und ihrer nur im Liegen zu sehenden einmalig schönen Falte im Gesicht von allen vergöttert wird. Nach einer Schlankheitsdiät und reichlich Bewegung wurde bei der Kastration am Bauch eine kleine Schönheitskorrektur vorgenommen. Lottchen bringt heute nur noch schlanke 22 kg auf die Waage (Bild links) und fühlt sich deutlich wohler. Und wenn alles klappt, wird uns Lottchen noch Anfang Februar in Richtung glückliches Zuhause verlassen. So ein Happy End wünschen wir auch den Polenhunden, die als nächstes in unsere Obhut kommen. Wir sind für sie bereit!



Für heute verbleiben wir in Dankbarkeit und mit herzlichen Grüßen